

31. Dezember - Altjahrsabend - Silvester

Lieder: *Nun lasst uns gehn und treten* EG 58; *Der du die Zeit in Händen hast* EG 64/GL 257;

alt: *Das alte Jahr vergangen ist* EG 59/GLMü 763

Tagesspruch

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Psalm 31,16a

Tagesspruch (alt)

Barmherzig und geduldig ist der Herr,
gnädig und von großer Güte.
Psalm 103,8

Altjahr lädt mich zum Denken ein

Psalm 31,16a+103,8 + 124,8; 21.12.2011; 5.Str.: 21.11.2014

Altjahr lädt mich zum Denken ein:
Was mir geschah, war es gerecht?
Wem tat ich gut, was war gemein?
Was war sehr gut und was war schlecht?

Altjahr lädt mich zum Danken ein:
Was ich auch tat: Gott ist mir gut,
vergibt mir Schuld und lädt mich ein
zu neuem, frischen Lebensmut!

Das Alte darf vergangen sein,
und neue Wege werden frei,
wenn Christi Geist kehrt bei uns ein:
Drum ruf ich gerne: „Ja, es sei:

Für Christi Geist bin ich bereit!“

Da wird auf einmal alles gut:
Das Jahr wird neu, neu meine Zeit,
Gott füllt mein Herz und macht mir Mut!

In Gottes Hand steht meine Zeit:
Wie ER es fügt, so soll es sein:
ER schenkt uns Schönes, führt durch Leid,
in IHM darf ich geborgen sein!

Halleluja-Vers

Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Psalm 124,8

An dieser Jahreswende

Psalm 31,16a+103,8 + 124,8
Mel.: *Befehl du deine Wege* EG 361/GL 418;
Str. 13+4 13.11.2009, Str. 2 21.11.2014

1. An dieser Jahreswende/ wir legen, was
uns quält,/ dir, Gott, in deine Hände:/ Du weißt ja,
was uns fehlt!/ Du selbst, in deiner Güte/ sei gnädig
und gerecht,/ vergib, heil das Gemüte,/ erneure,
mach uns echt!

2. Die Zeit steht in den Händen/ von dir, dem
HERRN der Welt!/ Du führst, kannst alles wenden,/
kein Haar vom Kopf je fällt/ entgegen deinen Plä-
nen,/ du bist es, der uns hält!/ So stille unser Seh-
nen,/ wirk Frieden in der Welt!

3. Ja, wenn wir Gott vertrauen,/ dann hilft er
auch sehr gern,/ wir dürfen auf ihn bauen:/ Die
Hilfe kommt vom HERRN!/ Er ist der Weltenhüter,/
der sie geschaffen hat,/ er hat die Macht und Güter,/
ist weder müd' noch matt!

4. Wir legen unser Leben/ mit Bitte, Lob und
Dank/ dir, Gott, der es gegeben,/ der's führt das
Leben lang,/ aufs Neue in die Hände:/ Die Zukunft
kommt von dir,/ bring uns ans Ziel ohn' Ende,/ und
segne jede/n hier!

Psalm zum Altjahr: Psalm 121 Ich hebe meine Augen

Zu Psalm 121 ; Mel.: *Nun lasst uns gehn und treten* EG 58; 26.11.2014

1. Ich hebe meine Augen/ gern auf zu hohen Bergen,/ und weiß doch: Nicht sie taugen/ zum
Schutze und zum Bergen.

2. Zu dir, HERR, will ich treten,/ nur du kannst Hilfe geben!/ Dich will ich gern anbeten,/ der du
schufst alles Leben!

3. Er, die Himmel machte,/ die Erde uns ließ werden,/ mit Hilfe uns bedachte,/ lässt uns gebor-
gen werden.

4. Der Israel erwählte,/ zählt uns auch zu den Seinen/ durch Jesus, den er wählte,/ als Christus
zu erscheinen.

5. Er will dich gern begleiten/ zu jeder Zeit und Stunde,/ lässt dich nicht fallen, gleiten,/ schläft
keinerlei Sekunde.

6. Das ist der Menschenhüter,/ der Schutz gibt, Schirm und Schatten,/ bewahrt auch unsre
Güter,/ hilft, dass wir nicht ermatten.

7. Ob Hitze oder Regen,/ ob Mond, ob Sonne steche,/ um dich legt er den Segen,/ dass nichts dich
je zerbreche.

8. Er schütze und behüte/ dich hier durch alle Zeiten,/ bewahre dein Gemüte/ auch für die Ewig-
keiten.

Alttestamentliche Lesung

Prediger 3,1-15 (V)

Kommen und Gehen, alles Geschehen

Zu Prediger (Kohélet) 3,1-15 i.A.; 9.5.2012; Str. 8: 22.11.2014/6.1.2016/22.3.2017

Kommen und Gehen, alles Geschehen,
das wir hier sehen: Entstehen, Vergehen
hat seine Stunde,

um Gottes Willen, hier zu erfüllen!
Geburt und Tod, Freude und Not,
Ernte nach Saat, Irrtum und Rat:
Wechsel der Zeit macht uns bereit
zur Ewigkeit!

Töten und Heilen, Planen und Feilen,
Bauten errichten, auch Hassen, Vernichten
hat seine Stunde,

um Gottes Willen, hier zu erfüllen!
Liebe und Lust, Lasten und Frust,
Frieden und Krieg, Bankrott und Sieg:
Wechsel der Zeit macht uns bereit
zur Ewigkeit!

Suchen und Finden, Lieben und Binden,
Halten, Bewahren, Zertrennen, Wegfahren
hat seine Stunde,

um Gottes Willen hier zu erfüllen!
Alles fällt hin! Machen denn Sinn
Liebe und Streit, Mühe, Arbeit?
Wechsel der Zeit macht uns bereit
zur Ewigkeit!

Ewigkeitsschmerzen in unsern Herzen!
Ewiges wollen: Zeitliches Sollen
in jeder Stunde

um Gottes Willen lasst uns erfüllen!
Was Gott erfand, ist nur erkannt
zum kleinen Teil. Uns dient's zum Heil:
Gaben des HERRN machen bereit
zur Ewigkeit!

Schön sind die Gaben, die wir hier haben,
von Gott gegeben für dies unser Leben
in jeder Stunde

- nach seinem Willen! -, uns zu erfüllen!
Nimm sie gern an, nutze sie dann
dankbar und gern, lobe den HERRN:
Gaben der Zeit machen bereit
zur Ewigkeit!

Trinken und Essen, Kräfte hier messen,
dankbar ausleben, was Gott uns gegeben
zu jeder Stunde,

hilft, Gottes Willen hier zu erfüllen!
Wer unter Last dieses erfasst,
achtet den HERRN und ehrt ihn gern:
Gaben der Zeit machen bereit
zur Ewigkeit!

Gott suchen, finden, sich an ihn binden
ihn zu erkennen und „Vater“ ihn nennen,
dient jede Stunde

auch seinen Willen, hier zu erfüllen!
Gott gebührt Dank für Speise, Trank!
Freue dich dran, Frau oder Mann!
Gaben des HERRN machen bereit
zur Ewigkeit!

Sachen vergehen, sind neu zu sehen,
müssen erfüllen nur Gottes Willen
zu jeder Stunde.

Es kehren wieder Taten und Lieder,
Vergangenheit wird neue Zeit,
vor Gott sind sie ja immer schon da:
Nutze die Zeit, werde bereit
zur Ewigkeit!

Epistel Römer 8,31b-39 (IV; alt: II)

Gott ist für uns

Römer 8,31b-39; Mel: *Mach's mit mir Gott nach deiner Güt* EG 525; 23.8.2011
vgl. 25. Juli Tag des Apostels Jakobus des Älteren S.2 *Herr, mein Gott, das wissen wir*

1. Gott ist für uns! Drum niemand kann/ uns endgültig besiegen!/ Wir alle dürfen - Frau wie Mann -/ in ihm geborgen liegen!/ Gott gab den Sohn für uns so hin,/ dass er Schmerz, Not und Tod erlitt.

2. Wenn Gott sein Liebstes für uns gibt,/ will er uns alles schenken!/ Gott macht gerecht, die er so liebt./ Wer kann Verdammnis denken?!/ Jesus Christ, der gestorben ist,/ lebt und tritt bei Gott für uns ein!

3. Nicht Mobbing, Angst, Entbehrung, Not/ kann uns von Christus scheiden!/ „Gleich Schafen“ - heißt es - „droht uns Tod,/ ihn für dich, Herr, zu leiden!“/ Wir aber überwinden weit/ durch den, der uns so stark liebt!

4. Nicht Tod, noch Leben, keine Macht,/ nicht Engel, noch Gewalten,/ nichts, was man denkt, was je gedacht,/ kann solche Kraft entfalten,/ dass sie uns trennt von Jesus Christ,/ der selbst die Liebe Gottes ist!

Evangelium
Matthäus 13,24-30 (III, alt: 5.S.n.Epiphania I)
Ein Bauer, der sein Feld bestellt

Matthäus 13,24-30; 24.7.2009

„Ein Bauer, der sein Feld bestellt,
nahm beste Saat, die ihm gefiel.
Doch als die Ernte näher kam,
da hörte er voll Zorn und Scham - :
*„Dein Acker trägt von Unkraut viel!
Nahmst du nicht gute, beste Saat,
sag uns, woher er Unkraut hat!?“*
Sie sagten's, zeigten auf sein Feld.

Er aber sprach: *„Der Feind war dort,
als jeder schlief in tiefster Ruh.
Er säte Unkraut auf das Feld,
das wie der Weizen Frucht erhält.’
„Soll'n wir es jäten? Was willst du?“*
War ihre Frage an den Herrn.
Der aber sagte: *„Das sei fern!
Es wachse bis zur Ernte fort:*

*Sonst reißt ihr jetzt auch Weizen raus!
Dann sammelt ihr das Unkraut ein,
dass es in Bündeln gut verbrennt.
In meine Scheune, die ihr kennt,
bringt ihr danach den Weizen rein.’*
So wird es sein beim Himmelreich,
denn Gottes Ernte kommt dem gleich.“
Dies führte Jesus einstmals aus.

Lukas 12,35-40 (alt: Evangelium I)
Seid bereit, seid bereit

Lukas 12,35-40; 13.11.2009

Seid bereit, seid bereit
alle Tage, alle Nächte, jeder Zeit,
dass der Herr selbst zu euch kommt!
Seid bereit, hier weg zu fahren,
eure Liebe soll stets brennen
zu dem Herrn der Ewigkeit!
Ob der Herr noch heute kommt,
oder erst in tausend Jahren,
lasst das Licht des Glaubens brennen,
hier beginnt die Ewigkeit!
Seid bereit, seid bereit
alle Tage, alle Nächte, jeder Zeit!

Seid bereit, seid bereit
alle Tage, alle Nächte, jeder Zeit!
Selig sind, wenn Jesus kommt,
die sich lassen von ihm führen:
Er bereinigt Schmutz und Reste,
kleidet euch zur Ewigkeit!
Klopft er an, wann er auch kommt,
öffnet ihm die Herzenstüren,
er führt euch zum Hochzeitsfeste:
So beginnt die Ewigkeit!
Seid bereit, seid bereit
alle Tage, alle Nächte, jeder Zeit!

Seid bereit, seid bereit
alle Tage, alle Nächte, jeder Zeit!
Wer auch immer zu euch kommt,
Jesu Geist will bei euch wehen,
um euch stets an Gott zu binden,
eure Zeit an Ewigkeit!
Wenn der Herr selbst zu euch kommt
wie ein Dieb und unversehen,
soll er euch gewappnet finden
mit dem Geist von Ewigkeit!
Seid bereit, seid bereit
alle Tage, alle Nächte, jeder Zeit!

Predigttexte
Hebräer 13,8-9b (I: alt:VI)
Jesus Christus ganz allein

Hebräer 13,8-9b; 12.12.2013

Jesus Christus ganz allein
soll es heut' und morgen sein,
der uns führt und lehrt zu leben,
Gott allein die Ehr zu geben.
Im Gefühl, im Denken, Tun,
sei er Herr, im Leben, Ruhn!

Köstlich schenkt die Gottesgnad,
fest zu bleiben auf dem Pfad,
den uns Jesus lehrt zu gehen:
Wenn wir fest zu Christus stehen,
dann verwirrt uns Fremdes nicht,
schenkt uns vielmehr neue Sicht!

Darum: Jesus ganz allein,
er soll Lebenszentrum sein,
Grund und Ziel, worauf wir leben,
dass wir Gott die Ehre geben
heute, morgen, jederzeit
und so auch in Ewigkeit!

4.Mose 6,22-27 (II)
Der HERR geht segnend zugewandt

Zu 4.Mose 6,22-27; Mel.: *Nun aufwärts froh den Blick gewandt* EG 394; 15.2.2013

1. Der HERR geht segnend zugewandt/ auf deinem Wege mit!/ Dich führt ja seine Segenshand,/ bleibt bei dir, Schritt für Schritt!
2. Sein Angesicht erleuchte dich/ und wolle mit dir sein!/ Sein Schutz und Schirm, er lege sich/ um dich: Sei du ganz sein!
3. Wer immer seinen Namen trägt,/ ob Jude oder Christ,/ auf den Gott seinen Segen legt,/ wenn er Gott offen ist.
4. Er hat der ganzen Welt gesandt/ den Herren Jesus Christ/ als Gottes Sohn und Gottes Hand:/ Er unser Friede ist!
5. Für alle Welt und Israel/ ist er der Weg zum Heil!/ Er ist es, der an Gottes Stell/ gibt uns am Leben teil.
6. Wer ihm vertraut, der wird bestehn;/ denn Er ist's, der uns kürt!/ So lasst uns gerne mit ihm gehn/ den Weg, den er uns führt!

Jesaja 51,1-6 (VI)
Ihr, die ihr sucht Gerechtigkeit

Jesaja 51,1-6; Mel.: *Such, wer da will ein ander Ziel* EG 346; 25.11.2014

1. „Ihr, die ihr sucht Gerechtigkeit/ und wollt den HERRN gern finden,/ schaut doch in die Vergangenheit,/ sie kann den Weg euch künden:/ Von Abraham und seinem Stamm/ lernt ihr den Steg, lernt ihr den Weg,/ wie ICH mich lasse finden!
2. Als ICH ihn rief, war er allein,/ ihn wollt' ICH segnend mehren!/ Mein Trost soll stark in Zion sein:/ Voll Dank wird's MICH dann ehren:/ Wüste und Stein wird Eden sein,/ die Steppe grünt, Schuld ist gesühnt,/ Wonne und Freude währen!
3. Hör mir gut zu, Volk Israel:/ Du sollst dies wohl bedenken:/ Mein Recht geht aus von dieser Stell,/ wird alle Völker lenken!/ Von dieser Stell des Lichtes Quell/ erhellt die Welt, wie's mir gefällt,/ den Völkern Sinn zu schenken!
4. Meine Gerechtigkeit ist nah,/ die Welt durch sie zu heilen!/ Gericht zu halten bin ich da,/ will zu den Inseln eilen!/ Das Sonnenall, der Erdenball/ zergehn wie Rauch; die Menschheit auch/ den Mücken gleich wird sterben!
5. Aber mein Heil bleibt ewiglich,/ mein Recht ist stets zu finden!"/ Dies Wort des HERRN ermut'ge dich,/ dich fest an ihn zu binden:/ Gerechtigkeit in jeder Zeit,/ das Heil der Welt, das sie erhält,/ ist nur bei Gott zu finden!

Weitere Predigttexte
2.Mose 13,20-22 (wP 1, alt: IV)
Beim Auszug vom Ägypter-Lande

2.Mose 13,18b-22; 25.11.2014

Beim Auszug vom Ägypter-Lande
bot Sukkot Israel den letzten Rast.
Dann ging es fort zum Wüstensande,
wo Etam Mose gut zum Rasten passt.

Einst hatte Josef sich erbeten:
*„Wenn Gott euch führt nach Kanaan nach Haus,
dann sollt ihr - ist es zu vertreten! -,
auch meine Mumie mit euch führen aus!“*

Mose sorgte, dass sie es taten,
so zogen sie ganz wohlgeordnet weg.
Dieses ist ihnen nur geraten,
weil Gott sie selber führte Weg und Steg:

Am Tage durch die Wolkensäule.
Hell mussten ihnen auch die Nächte sein:
Da leuchtete die Feuersäule!
„Gott selbst,“ das wussten sie, *„will bei uns sein!“*

Jesaja 30,8-17 (wP 2; alt: III)
Gott hat es selbst geboten

Jesaja 30,8-17; 21.8.2011/22.3.2017

Gott hat es selbst geboten, dass sein Wort aufgeschrieben wird:
So wird es uns zum Zeugen, zum Maßstab, Seelsorger und Hirt,
nicht nur für kurze Zeiten, es bleibt und wirkt in Ewigkeit;
doch Gottes Volk ist allzu oft verlogen, voll Widerstreit,
beachtet nicht des HERRN Gebote, hört nicht auf Gottes Wort.
Den Sehern sagen sie: *„Seht nicht!“*, den Schauenden: *„Schaut doch fort!
Die Wahrheit sagt uns nicht! Was uns genehm ist, uns schmeicheln kann,
das seht, schaut, was das Herz begehrt, sagt uns solche Lügen dann!
Weicht gerne ab vom Weg, dass ihr uns von Gott in Ruhe lasst!“*
Doch Gott, der Ewig-Heilige, er spricht: *„Weil ihr euch verlasst
auf Frevel und Betrug und verwerft meiner Propheten Wort,
seid ihr wie ein Mauerriss: er reißt von oben weiter fort
zum Fundament und urplötzlich stürzt die ganze Mauer ein!
Einem Tontopf gleich, so werdet ihr darum zerschmettert sein,
man findet keine Scherbe, zu tragen Wasser oder Glut,
und ohne mein Erbarmen verlässt euch Kraft und aller Mut!
ICH aber, euer Gott und HERR, ICH sage: „So kehrt doch um!
Durch Stillesein und Hoffen, da kriegt ihr Hilfe, Kraft und Mumm!“
Doch wollt ihr nicht und sagt: „Nein! Wir fliehen schnell auf hohem Ross!“
So sei's! Tausende von euch fliehen vor einem Feindgeschoss!
Vor fünfzig flieht ihr alle, ein Fähnlein von euch bleibt als Mast
auf hohem Berg - kleiner Rest!“* - Versteht ihr's? Habt ihr das erfasst?